

„Der Courier“ Organ der deutschsprachigen Canadianer.

Verantwortlich für den Inhalt: J. W. KEMMANN, Managing Director. (Advertising Rates upon application.)

Das Arbeitslosenproblem in Canada

Eines der ernstesten Probleme der Neuzeit ist die Arbeitslosigkeit, nicht nur in Canada, sondern in fast allen Kulturstaaten der zivilisierten Welt.

In Canada fällt als weiteres Moment die Abhängigkeit des Wirtschaftslebens von der Lage der Landwirtschaft, also von den Ernten, der Getreideausfuhr und den Weltmarktpreisen.

Erwägungen dieser Art erklären wohl die gegenwärtige Lage, sind aber ein isolierter Tropfen in der Arbeitslosenfrage.

Zit dazu ein ehrlicher Wille vorhanden? Wenn man die Stadtratssitzungen, die Parlamentsreden, die Regierungsversprechungen und Konferenzen seit letztem Herbst betrachtet, sollte man meinen, es sei der schärfste Wunsch aller maßgebenden Stellen, neue Arbeitsmöglichkeiten zu beschaffen.

Wer gerecht sein will, muß zugestehen, daß die Provinzialregierungen und Stadtverwaltungen, nicht aber die Dominionregierung, für ihre Unfähigkeit bei Bekämpfung der Arbeitslosigkeit anzufragen sind.

her verläuft, von schönen Reden zu praktischen Taten überzugehen, um zu einer Lösung des Problems zu gelangen.

Ein Wort an unsere Einwanderer

Es gehen uns häufig Klagen über Ausbeutung oder Betrug von Einwanderern zu. Wenn wir diese Klagen nicht immer veröffentlichen, so nur deswegen, weil es uns unmöglich ist, solche Zeugnisse und Behauptungen regelmäßig zu unter-

suchen. Entweder sind die Einleitungen persönlicher Natur und manchmal sogar beleidigenden Charakters, worfür keine anständige Zeitung ihre Spalten öffnen kann, oder sie sind so allgemein gehalten, daß Wahrheit und Dichtung schwer zu unterscheiden sind.

„Der Courier“ selbst kann ohne Überhebung von sich sagen, daß er den deutschsprachigen Einwanderern jederzeit entgegenkommen ist.

Weltumschau

Lösung des Youngplans?

Ein Plan, durch den die übrigen Teile des in den Tributzahlungen des Youngplans herangezogenen würde, wurde auf einem Parteitag der Deutschen in Halle entwickelt.

Er führte aus, der deutsche Markt sei einer der wichtigsten der Welt. Aus diesem Grunde sollte das Prinzip aufgestellt werden, vor immer sich Mittel- und Ost-Europa, seiner Märkte, seines Verkehrsnetzes, seiner Kultur bedient, nicht gezwungen sein, mit die Wägen zu tragen, welche der Rest der Welt diesem Gebiet aufgelegt hat.

Als Parole gab er aus: „Naheliegender Politik im Gegensatz zu Tributzahlungen.“ Er erblickte darin die deutsche Lösung des Youngplans und glaubt, daß unter einem solchen System 50 Prozent der Deutschen aufschaffenden Klassen auf die anderen Länder abgedrückt werden könnten.

Das deutsche Arbeitslosenproblem.

Reichsarbeitsminister Dr. Siegel hat angekündigt, daß das deutsche Arbeitslosenproblem der Regierung ernste Sorgen bereite. Auf der Tagung des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes wurde von dem Minister bekanntgegeben, daß Schritte angeordnet seien, um Arbeit für 150.000 Erwerbslose, besonders in der Bauindustrie zu beschaffen.

Stegerwald hob hervor, daß die 2.000.000 Arbeitslosen im Reich die jährliche Kaufkraft des Landes um nahezu zwei Milliarden Mark verringert haben. Die gegenwärtige Lage Deutschlands ist Zusammenhang mit der Arbeitslosenversicherung für 1930 würde eine weitere Ausgabenlast von zwei Millionen Mark bedeuten.

Radios im Rheinland

Die Radios im Rheinland sind freier als in den anderen Provinzen. Die Franzosen brauchen für die Jahre die Radios übertragen in der Besatzungszone verbotlich und zum ersten Male, seit die ersten Verträge mit Radiobestimmungen in Deutschland gemacht wurden, können die Radiosender in Ruhe und mit Genehmigung der Besatzungsbehörden in den Rheinländern aufgestellt werden.

denen wir das Abkommen des „Courier“ ohne einen Cent Anzahlung ermöglichen, wenn sie nur den christlichen Willen befürchten, ihr Leisestück bald wie möglich zu bezahlen.

Was die Einwanderungsfrage im allgemeinen angeht, so hat „Der Courier“ schon viel Jahre lang nur einen Standpunkt vertreten, nämlich den, daß den Deutschsprachigen ein Anteil an der Einwanderung gewährt wird, der ihren großen Verdiensten um den Aufbau des canadischen Westens entspricht.

Zu unserer Freude können wir feststellen, daß viele deutschsprachige Einwanderer für das Fortschreiten des „Courier“ großes Verständnis haben und klar erkennen, daß unser Blatt sich aufrichtig bemüht, aus den berechtigten Ansprüchen unserer neuen Freunde gerecht zu werden.

französische Garnison begann die Räumung Leiers, die einige Tage in Anspruch nehmen wird.

Das erste französische Infanterieregiment begann Mainz zu räumen, nachdem bereits das Landregiment und die Luftstreitkräfte die Stadt verlassen haben.

Wichtige Rede in Tisj, Frankreich

Die Rede des Ministerpräsidenten Lardies, in der er die Bedeutung der internationalen Verständigung betont, wurde von den italienischen Ministerpräsidenten als „freigeistig“ und „in der Hauptfrage gegen Frankreich gerichtet“ charakterisiert.

Lardies unterließ es in seiner Ansprache Italien oder Mussolini ausdrücklich zu erwähnen. Er beschränkte sich darauf, seiner ruhigen Zuversicht in den Bestand der demokratischen Institutionen Frankreichs und in die Stärke der französischen Armee, sowohl in physischer wie in moralischer Hinsicht, Ausdruck zu geben.

Der Ministerpräsident erinnerte an die langjährigen Bemühungen des Außenministers Berthelot im Interesse des Friedens, fügte aber hinzu, obgleich die Regierung an dieser Arbeit lebhaft interessiert ist, habe sie nichts unterlassen, um die Sicherheit des Landes auf das sorgfältigste zu schützen.

Englische Regierung und Indien

Hoffnung auf Zusammenbruch der Befreiungsbewegung; daher kein Kompromiß mit den Indern

Britischer Handel durch Boykott englischer Waren schwer geschädigt

Simla, Indien. — Die englische Regierung hat nicht die Absicht, irgendein Kompromiß mit den indischen Freiheitskämpfern abzuschießen, sie ist vielmehr noch eher geneigt die Maßnahmen gegen die Aufständischen zu verschärfen, wie die „United Press“ von einem hohen englischen Beamten erfahren hat.

Die Radios im Rheinland sind freier als in den anderen Provinzen. Die Franzosen brauchen für die Jahre die Radios übertragen in der Besatzungszone verbotlich und zum ersten Male, seit die ersten Verträge mit Radiobestimmungen in Deutschland gemacht wurden, können die Radiosender in Ruhe und mit Genehmigung der Besatzungsbehörden in den Rheinländern aufgestellt werden.

Rage sind, ebenso zur gemeinsamen Verteidigung beizutragen, wie sie werden für ihre eigene Verteidigung Sorge tragen könnten.

Lardies ging auch auf die Beipredung der Londoner Konferenz ein und sagte, Frankreich hätte dort eine Politik der Festigkeit befolgt und sich mit allen Maßnahmen im allgemeinen Interesse einverstanden erklärt, solange sie nicht geübertreiben würden, die für die Bedürfnisse Frankreichs notwendige Tonnage zu reduzieren oder die arbeitsmäßige Ungleichheit zu erhöhen, die im Jahre 1922 in Washington beschlossen wurde.

Er sagte, die Probestellungen der Oppositionsgruppen in Frankreich, daß die Regierung in London und im Haag Opfer werden bringen müßte, daß es nicht möglich sei werde, die Reparationsansprüche zu begeben und das Rheinland zu früh geräumt werden würden, hätten sich nicht erfüllt.

Bei Störung der Regierungspolitik für die Landesverteidigung erwiderte Lardies, daß die Organisierung der Grenzverteidigung eine Bewilligung von dreieinhalb Milliarden Franken und einen vollständigen Krieg des nach dem Westkrieg in Afrika erdichteten Kriegevertragsmaterials einschließt.

Indus gegen die in dem Gefangenenerlager in Nöngis, Indien, in dem die verhafteten Salzfürer und Salzfürerinnen zu Tausenden eingesperrt sind, kam es anlässlich der Feier des 65. Geburtstags des Königs Georg von England zu einem besonders schweren Kravall, bei dem 88 Menschen verwundet wurden.

Das Gefangenenerlager ist mit einem Drahtverhau umgeben. Vor diesem Verhau wurde von den aus der Stadt in Scharen herbeigeströmten Indus eine Aungebung gegen die Königsgeburtstagsfeier veranstaltet.

Während dieser Nummer außerhalb des Verhau im Gange war, marschierte eine Kompanie deutscher Sappeure von innen her an dem Drahtverhau auf, um Schwache Stellen zu reparieren, die infolge von Unfällen der Indus entstanden waren.

Das mit Spannung erwartete Ergebnis der Wahlen im politischen Oberhaus ist die ägyptische Niederlage des politischen Regierungsblochs und der persönliche Triumph des erst neuerdings durch den Sturz des Kottawier Verfassungsgerichtes von tenebrisierender Anklage entlasteten Führers der deutschen Widerstandsgruppe, Ullrich über den fanatischen politischen Gouverneur oder Oberpräsidenten Groganski.

Deutscher Wahlsieg in Oberschlesien

Das mit Spannung erwartete Ergebnis der Wahlen im politischen Oberhaus ist die ägyptische Niederlage des politischen Regierungsblochs und der persönliche Triumph des erst neuerdings durch den Sturz des Kottawier Verfassungsgerichtes von tenebrisierender Anklage entlasteten Führers der deutschen Widerstandsgruppe, Ullrich über den fanatischen politischen Gouverneur oder Oberpräsidenten Groganski.

haben, wohl aber die stärkste Partei sein, und das ist um so bedeutender, weil eine große Anzahl Deutscher in den letzten Jahren Oberdeutsch verlassen haben und viele Polen seitdem dorthin zurückgekehrt sind.

Man kann aus dem Ablauf der Wahl, die nicht zu unterschätzenden Schläge gegen die polnische Regierungspolitik bedeutet, den berechtigten Schluß ziehen, daß Wladislaw Dittmaroffschicht an Popularität immer mehr einbüßt.

Deutscher Tag in Chicago

In einer eindrucksvollen Übung des Soldaten der amerikanischen Revolution, General Friedrich Wilhelm von Steuben, und gleichzeitig zur jährlichen Feier des Deutschen Tages hatte sich das Deutschamerikanerforum von Chicago im großen Stadium versammelt.

Die Feier wurde mit einer großen Parade der militärischen Körperschaften und der Vereine eröffnet. Sie zerfiel in vier Divisionen, von denen die erste die Truppen der Nationalgarde, bestehend aus einer Abteilung Kavallerie, einer Kompanie Infanterie, einer Batterie Artillerie, bildete.

Der Hauptteil der Parade waren die drei Divisionen. Die erste Division bildeten zwei Schützenkompanien, gefolgt und benannt von den Kriegsveteranen, die den General von Steuben beim Erziehen der Truppen der Revolutionärsarmee in Detmold darstellten.

Die zweite Division bildete die ehemalige 1. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Red Bank im Jahre 1778 kämpfte. Die dritte Division bildete die ehemalige 2. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Mifflin im Jahre 1777 kämpfte.

Die dritte Division bildete die ehemalige 3. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Red Bank im Jahre 1778 kämpfte. Die vierte Division bildete die ehemalige 4. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Mifflin im Jahre 1777 kämpfte.

Die fünfte Division bildete die ehemalige 5. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Red Bank im Jahre 1778 kämpfte. Die sechste Division bildete die ehemalige 6. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Mifflin im Jahre 1777 kämpfte.

Carol zum König von Rumänien proklamiert

(Fortsetzung von Seite 1)

Zur Feier der Proklamation des Königs Carol II. wurde in Bukarest eine große Parade abgehalten. Die Truppen der Nationalgarde, bestehend aus einer Abteilung Kavallerie, einer Kompanie Infanterie, einer Batterie Artillerie, bildeten die Spitze der Parade.

Die Parade wurde mit einer großen Parade der militärischen Körperschaften und der Vereine eröffnet. Sie zerfiel in vier Divisionen, von denen die erste die Truppen der Nationalgarde, bestehend aus einer Abteilung Kavallerie, einer Kompanie Infanterie, einer Batterie Artillerie, bildete.

Die zweite Division bildete die ehemalige 1. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Red Bank im Jahre 1778 kämpfte. Die dritte Division bildete die ehemalige 2. Infanterie, die unter dem Kommando von General von Steuben in der Schlacht bei Mifflin im Jahre 1777 kämpfte.